



## Geschäftsbericht 2008

ktv – Vereinigung KünstlerInnen –  
Theater – VeranstalterInnen, Schweiz

Peter Bissegger, Präsident ktv

### Inhalt

Steckbrief ktv	Seite 2
Schweizer Künstlerbörse der ktv	Seite 3
- Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	Seite 3
- KleinKunstSpecials	Seite 3
- Erklärung von Thun	Seite 3
- EhrenPreis der ktv	Seite 4
- Schweizer KleinKunstPreis der ktv	Seite 4
- Schweizer InnovationsPreis der ktv	Seite 4
ktv-Pool der VeranstalterInnen	Seite 4
Zusammenarbeit mit andern Organisationen	Seite 5
- Groupe Japonais	Seite 5
- Suisseculture	Seite 5
- Suisse Theatre ITI	Seite 5
Internationaler Austausch	Seite 6
- Partner-Organisationen	Seite 6
Finanzielle Lage und Kulturunterstützung	Seite 7
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia	Seite 7
- Glückliche Bilanzen	Seite 7
Patronat	Seite 8
Personelles	Seite 9
- Vorstand ktv	Seite 9
KleinKunstMaschiges GrossNetzWerk	Seite 9
Seit 34 Jahren	Seite 10
- Zweck, Ziele, Aufgaben	Seite 10
- Multikultureller Vorstand ktv	Seite 11
- Drehscheibe Geschäftsstelle ktv	Seite 11

## Steckbrief ktv

ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz.

Gesamtschweizerische Organisation professioneller Kulturschaffender und Kulturveranstaltender.

Gründungsjahr: 1975.

Bereich: Bühnenkünste.

Mitglieder: 4'600 (600 KünstlerInnen und Compagnien, 300 Theaterorganisationen, 40 Theateragenturen, 400 Interessierte).

Ziele / Aufgaben:

- Scharnier zwischen KünstlerInnen, VeranstalterInnen, Publikum, Politik, Medien, Öffentlichkeit.
- Organisation der Schweizer Künstlerbörse.
- Verleihung von Preisen für künstlerisches Schaffen.
- Förderung einer gesamtschweizerischen Distribution.
- Kapillarversorgung der Regionen.
- Förderung des Austausches über die Landesgrenzen hinweg (internationales Verbindungsnetz).

Vorstand: 7 Menschen. 1 Präsident, 1 Vizepräsident, 5 Vorstandsmitglieder. 3 Frauen, 4 Männer. 4 aus der deutschsprachigen, 2 aus der französischsprachigen, 1 aus der italienischsprachigen Schweiz.

Geschäftsstelle: 5 Menschen. 1 Geschäftsführer (deutscher Muttersprache), 1 stellvertretende Geschäftsführerin (französischer Muttersprache), 3 Mitarbeiterinnen (je 1 deutscher, französischer, italienischer Muttersprache).

Jahresumsatz 2008: 1,37 Millionen Franken.

Alle Einzelheiten: Kapitel «Seit 34 Jahren», Seiten 10 und 11.

## Schweizer Künstlerbörse der ktv

### **Zur richtigen Zeit am richtigen Ort**

Die 49. Schweizer Künstlerbörse der ktv – von Mittwoch, 16., bis Sonntag, 20. April 2008 – wird dem Ruf der Veranstaltung als reichhaltige Fundgrube gerecht. Die Rückmeldungen aus KünstlerInnen- und VeranstalterInnen-Kreisen zeigen, dass die aufwändige Arbeit der drei sprachspezifischen Auswahlkommissionen auf der Suche nach Qualität und Innovation unter den über 400 nationalen und internationalen Bewerbungen mit Neuproduktionen sich für die anwesenden Veranstalter aus dem In- und Ausland lohnt. Die vierte und multikulturelle Auswahlkommission kann ein Programm gestalten, das die ganze Palette der Bühnenkünste berücksichtigt und damit den Bedürfnissen der Veranstalter entspricht. Wer sich auf Überraschungen und Entdeckungen freut, ist an der Schweizer Künstlerbörse der ktv zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

### **KleinKunstSpecials**

Auch die vier KleinKunstSpecials, welche je einem speziellen Thema oder einer Kunstsparte gewidmet sind und den «Börsenbetrieb» begleiten, aber nicht dem gleichen Rhythmus unterliegen, erfreuen sich eines grossen Interesses.

Das gilt insbesondere für den «KulturKanton Aargau», der als Gastkanton auf der Bühne Waisenhaus in der Thuner Innenstadt mit den Auftritten seiner KünstlerInnen ein Publikumsmagnet ist und vorführt, dass er sich zu Recht mit dem Zusatz «Kultur» schmücken darf.

Dass die KleinKunstSpecials wie «A cappella», «Nachtisch der KolumnistInnen», «Spoken Word», bereits ein Stammpublikum erobert haben, ist nicht verwunderlich. Das Team der KolumnistInnen ist anschliessend an den Auftritt in Thun auch zu einer Lesung auf dem Wolfsberg bei Ermatingen eingeladen – ein Export ganz im Sinne der Schweizer Künstlerbörse der ktv.

Das neue KleinKunstSpecial «10 x 10», das Produktionen berücksichtigt, die ihre Premiere nicht vor Ablauf der Anmeldefrist hatten und keine Auswahlkommission durchlaufen, entpuppt sich als neues, zusätzliches Sprungbrett der Schweizer Künstlerbörse der ktv: mit einem Kurzauftritt von 10 Minuten und einem spontanen Publikumspreis schafft es der Parodist Michael Elsener von der Bühne im Schadausaal über die SF1-Sendung «Giacobbo & Müller» auf die Bretter, die für Schweizer Komiker die Welt bedeuten, ins Casinotheater Winterthur. Auch hier: ein Export ganz im Sinne der Schweizer Künstlerbörse der ktv.

### **Erklärung von Thun**

Nach den ersten erfolgreichen Versuchen, die Groupe Japonais (Groupe Japonais > Seite 5) im Rahmen der Schweizer Künstlerbörse 2007 der ktv in einer etwas «ruhigen Oase», dem Café Japonais, öffentlich vorzustellen, wird im Jahre 2008 ein Podium durchgeführt, mit dem Ziel, Anliegen der Groupe Japonais einem interessierten Publikum dazulegen. Das Podiumsgespräch zum Thema «Soziale Sicherheit für KünstlerInnen» verabschiedet eine so genannten «Erklärung von Thun»:

«Kunstschaffende sind massgeblich vom Erfolg ihrer Tätigkeit abhängig. Das wird immer so sein. Doch auch Kunstschaffende werden älter; der Erfolg ihrer Tätigkeit soll ihnen zu einem angemessenen Dasein auch im Alter verhelfen. Die Möglichkeit zur Verbesserung ihrer sozialen Absicherung muss auf Bundesebene geschaffen werden und gehört ins neue Kulturfördergesetz.»

## **EhrenPreis der ktv**

Mit Dimitri wählt die multikulturelle Jury einen Preisträger von herausragenden internationalem Format, der aber auch wesentlich zur Blüte der Schweizer KleinKunstSzene beigetragen hat. Nicht nur war er bei Gründung der ktv und der Erfindung der Schweizer Künstlerbörse mit dabei. Dimitri sorgte mit seiner Scuola Dimitri in Verscio auch dafür, dass die so genannte KleinKunst in der Schweiz eine Ausbildungsstätte bekam und die Theaterszene mit jungen Talenten und viel Phantasie belebt wurde.

## **Schweizer KleinKunstPreis der ktv**

Die beiden Preisträger verbindet eine Freundschaft, eine gemeinsame Liebe zum Circus und ein breite internationale Anerkennung. Und natürlich die Italianità. Ihre Kunst überspringt Kultur- und Sprachgrenzen und erntet Begeisterung: Massimo Rocchi und Daniele Finzi Pasca.

## **Schweizer InnovationsPreis der ktv**

«Gaff Aff» heisst die Produktion, welcher die multikulturelle Fachjury den «SurPriX» zuspricht. Dimitri de Perrot und Martin Zimmermann faszinieren mit einem Kunststück, das Sparten sprengend in eine Zukunft weist, die alles einnimmt. Vor allem das Publikum. Auch Dimitri de Perrot und Martin Zimmermann finden mit ihrer Bühnenkunst breite internationale Anerkennung.

## **ktv-Pool der VeranstalterInnen**

Das Herbsttreffen der ktv-VeranstalterInnen und -Veranstalter führt im November nach Zürich und in neue Dimensionen. Genauer: in die «Eingeweide» des Opernhauses. Über den «Betrieb» dieses relativ grossen Kleintheaters gibt Matthias von Bauszern Auskunft. Gastgeber sind Migros-Kulturprozent MGB und Migros-Kulturprozent Zürich.

Sowohl der Pool ktv der VeranstalterInnen (der deutschsprachigen Schweiz) und der Pool de Théâtres Romands ermöglichen ihren Mitgliedern:

- Erfahrungen und Gedanken mit VeranstalterInnen aus anderen Orten, von anderen (Klein-) Theatern, auszutauschen.
- KünstlerInnen, vor allem aus dem Ausland, koordiniert und dadurch zu finanziell tragbaren Konditionen zu engagieren.
- Gemeinsam über Probleme zu beraten, nach sinnvollen Lösungen zu suchen.
- Nützliche Tipps auszutauschen, neue Ideen weiterzureichen.
- Sich in den verschiedensten Bereichen der KleinKunst aus- und weiterzubilden, bei Referaten, Seminaren, Workshops usw.



## Internationaler Austausch

Bei der deutschen Partnerveranstaltung, der Internationalen Kulturbörse Freiburg im Breisgau, haben die GewinnerInnen des Schweizer KleinKunstPreises der ktv und des Schweizer InnovationsPreises der ktv die exklusive Gelegenheit, dem deutschsprachigen Raum nördlich von uns in einem Auftritt ihre Produktion vorzustellen – das ist Bestandteil der von der ktv ausgelobten Preise.

Andererseits kann sich die ktv bei diesen Auftritten im Ausland darstellen und damit auch Aufmerksamkeit wecken, was sich positiv auf die Kontakte mit unseren europäischen Partnern auswirkt.

Das von der ktv ins Leben gerufene internationale Netzwerk Area, das Schweizer KünstlerInnen den Zugang zu ausländischen Partnerorganisationen und damit Auftritte in Europa und weiteren Ländern ermöglichen soll, hat auch im vergangenen Jahr KünstlerInnen zu einer Präsentation verholfen.

Ziel dieses Netzwerks ist der Austausch von Erfahrung und von Produktionen über Landes- und Sprachgrenzen hinweg. Dank der regelmässigen Präsenz von Vertretern ausländischer Kultur- und Künstlerbörsen als Gäste an der Schweizer Künstlerbörse der ktv und der Teilnahme von einzelnen Mitgliedern des Vorstands oder anderer Repräsentanten der ktv an Veranstaltungen der Partner besteht seit Jahren ein internationaler Austausch von KünstlerInnen.

### **Partner-Organisationen ...**

... die sich im Internationalen Netzwerk der Kultur- und Künstlerbörsen zusammengefunden haben:

- Coup de Coeur Francophone, Montréal, Québec, Canada.
- Entre Vues – Rencontre des Arts de la Scène, Bruxelles, Belgique.
- Feria Internacional de Teatro y Danza, Huesca, España.
- FrancoFête en Acadie, Moncton, Canada.
- La Bourse Rideau – Réseau Indépendant des Diffuseurs d'Événements Artistiques Unis, Montréal, Québec, Canada.
- Réseau Chaînon Manquant, Figeac, France.
- Schweizer Künstlerbörse der ktv, Thun, Schweiz.
- Internationale Kulturbörse, Freiburg im Breisgau, Deutschland.
- Festival international de spectacles jeune public «Au bonheur des mômes», Le Grand Bornand, France.
- Fira de Teatre al Carrer, Tarrèga, España.
- Mercat de Música Viva, Vic, España.

## Finanzielle Lage und Kulturunterstützung

### **Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia**

Im Auftrag der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia betreut die ktv ein interregionales und interlinguistisches Austauschprogramm in den Bereichen Theater, Tanz und Musik innerhalb der Schweiz.

VeranstalterInnen können Gesuche stellen für Defizitgarantien bei Auftritten von KünstlerInnen und Truppen, die den Kriterien des Austauschprogrammes entsprechen. Pro Helvetia stellt dafür jährlich insgesamt 250'000 Franken zur Verfügung.

Der Austauschcredit in Form von Defizitgarantien für VeranstalterInnen ist für die Freie Theater- und KleinKunstSzene von grosser Bedeutung. Er ermöglicht in vielen Fällen erst den Kulturaustausch über regionale und sprachliche Grenzen hinweg. Der entsprechende Leistungsvertrag zwischen der Kulturstiftung Pro Helvetia und der ktv, sowie die Rahmenbedingungen für die Kreditvergabe, werden auch im Berichtsjahr auf Praxistauglichkeit und Effizienz überprüft und wo nötig angepasst. Der Leistungsvertrag wird für die Jahre 2008 und 2009 erneuert.

Auf Anregung des Patronatskomitees KleinKunst Schweiz (Patronat > Seite 8) treffen sich in Bern die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, das Patronatskomitee KleinKunst Schweiz und die ktv, um über eine finanzielle Unterstützung der Schweizer Künstlerbörse der ktv durch die Pro Helvetia zu diskutieren. Die Runde kommt zum Schluss, dass zwar der Beitrag der Pro Helvetia an die so genannte KleinKunst nicht erhöht werden könne, dass aber die landesweit wichtige Funktion der Diffusion durch die Schweizer Künstlerbörse der ktv mit einem Beitrag aus dem Austauschcredit gefördert werden solle. In der Folge werden die Richtlinien für den Austauschcredit entsprechend angepasst und das Geschäft der Mitgliederversammlung vorgelegt.

### **Glückliche Bilanzen**

Es ist nicht der ktv Ziel, schöne Quartals-, Semester- und Jahresabschlusszahlen zu generieren, Wirtschaftlichkeit im Sinne einer Finanzbuchhaltung scheint der ktv nicht erstrebenswert. Viel mehr betrachten wir Buchhaltungszahlen als Ergebnis von menschlichen Haltungen und Handlungen, oder, nach Anna-Maria Pircher-Friedrich, Professorin für Human Relations Management in Innsbruck: «Ohne glückliche Menschen kommen keine Bilanzen zustande, die glücklich machen.»

Der nachhaltige Erfolg der ktv, auch der wirtschaftliche Erfolg, soll vielmehr auf der Mitgliederloyalität, der Unternehmenskultur, der Reputation, der Lern- und Entwicklungsbereitschaft von ktv und Schweizer Künstlerbörse beruhen.

Die finanzielle Lage der ktv hat sich per Ende 2008 weiter stabilisiert – allerdings immer noch auf kritischem Niveau. Wichtige Beschlüsse des Vorstandes, gefällt im Jahre 2006, hatten in den Jahren 2007 und 2008 nachhaltige Verbesserungen zur Folge: So wurde Ende 2006 von Print-Kommunikation – gedrucktes Bulletin ktv, vier Mal jährlich – konsequent auf elektronische Kommunikation umgestellt – ktv.ch, theater.ch, e-bulletin.ktv, spot.ktv. Und so wurde eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle ktv – Ursula Lehmann, die per Mai 2007 vorzeitig in Pension ging – nicht ersetzt, sondern deren Aufgaben durch die übrigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, und zwar ohne Erhöhung der Pensen, übernommen.

Für die Schweizer Künstlerbörse, welche vor allem für die finanziell missliche Lage verantwortlich ist, zeichnet sich eine dauerhafte Lösung ab:

Gemeinsam mit der Stadt Thun werden Gespräche geführt, wie mittel- bis längerfristig die Schweizer Künstlerbörse – falls sie in den Jahren 2010 bis 2015 in Thun bleibt – auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt werden könnte.

Der Kanton Bern, der gemäss seiner geplanten und 2008 sich in Vernehmlassung befindenden Kulturstrategie den finanziellen Lead derjenigen kulturellen Institutionen übernehmen will, welche nationale und internationale Ausstrahlung haben, quasi im Sog des Kantons Bern auch die übrigen Kantone, welche bereits mit ihrer Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten eine entsprechende Empfehlung für die Jahre 2006 bis 2008 erlassen haben, als auch die Stadt Thun und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia würden sich so an der Finanzierung der Schweizer Künstlerbörse beteiligen, dass der Finanzbeitrag der öffentlichen Hand zukünftig insgesamt leicht über 50 Prozent liegen würde.

## Patronat

Das Patronatskomitee KleinKunst Schweiz:

- Alexander Tschäppät, Präsident, Stadtpräsident Bern, ehemaliger Nationalrat und Präsident parlamentarische Gruppe für Kulturfragen.
- Bernie Schürch, Künstler, Mummenschanz.
- Cécile Bühlmann, Präsidentin Greenpeace Schweiz, ehemalige Nationalrätin.
- Christa Markwalder Bär, Präsidentin Mus-E Schweiz, Nationalrätin.
- Dimitri, Künstler.
- Dodo Hug, Künstlerin.
- Emil Steinberger, Künstler.
- Fernand Cuche, ehemaliger Regierungsrat, ehemaliger Nationalrat.
- Franz Hohler, Künstler.
- Gardi Hutter, Künstlerin.
- Hans-Ueli von Allmen, Stadtpräsident Thun, ehemaliger Nationalrat, Gründer und Inhaber Schweizerisches Cabaret-, Chanson- und Pantomimenarchiv.
- Massimo Rocchi, Künstler.
- Michel Bühler, Künstler.
- Nadja Sieger, Künstlerin, Ursus & Nadeschkin.
- Niccel Steinberger, Künstlerin.
- Philippe Cohen, Künstler.
- Urs Wehrli, Künstler, Ursus & Nadeschkin.
- Ursula Haller, Nationalrätin, Vize-Stadtpräsidentin Thun.

## Personelles

### Vorstand ktv

Patrick Domon, Leiter des Centre de Culture et de Loisirs CCL St-Immer, Programmverantwortlicher des Mont-Soleil Open Air Festivals, Präsident der Association Interjurassienne des Centres Culturels AICC, Mitglied von Auswahlkommissionen der Schweizer Künstlerbörse, verlässt leider den Vorstand ktv. Die Mitgliederversammlung 2009 der ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, wird eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wählen.

## KleinKunstMaschiges GrossNetzWerk

Die ktv macht es sich zur Aufgabe, die Interessen der KleinKunstSzene Schweiz und damit aller Mitglieder der ktv regions-, sprach-, kultur-, nationen-übergreifend in Netzwerken kraftvoll zu vertreten. Bei all diesen Institutionen und Organisationen redet die ktv gewichtig mit, hat teilweise das Präsidium oder Koordinationsfunktionen inne, ist in den ktv-Geschäftsräumen im Kulturhaus Alte Krone Biel Gastgeberin für Sitzungen und Versammlungen, usw.

In alphabetischer Reihenfolge:

- Area: Internationales Netzwerk der Kultur- und Künstlerbörsen.
- Casa Pantrovà: Erhaltung der Casa Pantrovà in Carona (Tessin) als Künstlerhaus.
- Fest der Künste / Forum des Artistes Bienne: Verein zur Durchführung interdisziplinärer Feste der Künste, neu Forum des Artistes Bienne, wird im Berichtsjahr 2008 schlafen gelegt und mit der Wackküssung respektive Wiedererweckung wird Suisseculture mandatiert.
- Groupe Japonais: Konferenz der Präsidien und Geschäftsführungen der Verbände der KleinKunst, des freien Theaters, des Kinder- und Jugendtheaters, des Figuren- und Puppentheaters, der Theaterpädagogik.
- Kulturministerium.ch: Virtuelles Ministerium für Kultur, Projekt Fest der Künste / Forum des Artistes Bienne.
- Netzwerk Vorsorge Kultur: Netzwerk beruflicher Vorsorgeeinrichtungen für frei schaffende und selbstständige KünstlerInnen.
- Pool de théâtres romands: Französischsprachige VeranstalterInnen.
- Pool ktv: Deutschsprachige VeranstalterInnen.
- Präsenz Aktion Kultur PAcK: Professionelle Geschäftsführungen der vom Bundesamt für Kultur anerkannten kulturellen Organisationen.
- Projektgruppe Schweizer KleinKunstTag: VeranstalterInnen gemeinsam mit Vertretern von ktv und Migros-Kulturprozent.
- Schlachthaus Theater Bern: Zeitgenössisches Theaterhaus, lanciert von den Theaterverbänden Astej, ktv, VTS.
- Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt, im Berichtsjahr 2008 gibt die ktv – ebenso wie verschiedene andere Institutionen und Organisationen – ihren Austritt.
- Suisseculture: Kulturelle Organisationen aller Genres gemeinsam mit Urheberrechtsorganisationen.
- SuisseTheatre ITI: Unesco-Organisation mit den Theaterverbänden der Schweiz, im Berichtsjahr 2008 gibt die ktv – ebenso wie verschiedene andere Institutionen und Organisationen – ihren Austritt.
- Theaterportal: Verein von Theaterverbänden der Schweiz für die gemeinsame Plattform theater.ch.

## Seit 34 Jahren

Die ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, ist als gesamtschweizerisch tätige Organisation von professionellen Kulturschaffenden vom Bundesamt für Kultur anerkannt und unterstützt.

Die ktv ist seit 1975, also seit 34 Jahren, die repräsentative Organisation der KleinKunst in der Schweiz. Von A wie A cappella, Action Comedy, Action Kabarett, Akrobatik, Alpenmusik, Artistik, artistisches Theater, Bänkelperformance, Bauchrederkunst, Bewegungstheater, Bildertheater, Blues, Break dance, Burleske, Cantautore, Canzone, Chanson, Celtic Rock, Circus, Close-up-Zauberei, Clown, Clown-Theater, Comedy, Comic-Theater, Entertainment, Erzählkunst, Erzähltheater, experimentelles Theater, Familientheater, Feuerzauber, Figurentheater, Film, Flamenco, Folk, Folklore, Forumtheater, freies Theater, Funk, Gesang, Geschichtenerzähler, Gypsy, Heimatfilmtheater, Hip hop, Humor, Illusion, Improvisation, Irish Folk, Jazz, Jazzchanson, Jonglage, Jugendtheater, Kabarett, Kindertheater, Klangperformance, klassische Musik, Klezmermusik, Komik, Komödie, kontemporäre Musik, Konzertlesung, Laterna magica, Latin, Lesung, Lieder, Liederkabarett, Liedermacher, Literatur, Luftartistik, Malerei, Magie, Märchen, Marionetten-theater, Masken, Materialtheater, Mime, Monolog, Multimedia, Mundartsongs, Mundarttheater, Musical, Musik, Musikclown, Musikcomedy, Musikkabarett, Musikkomik, Musikspektakel, Musiktheater, Musiktherapie, Musique tsigane, Objekttheater, Pantomime, pantomimisches Theater, Performance, Perkussion, Playback-Show, Poesie, Poetry, Politchansons, politisches Kabarett, Pop, Puppentheater, Rezitation, Rock, Salonmusik, Satire, Schattentheater, Schauspiel, Seminarkabarett, Singer & Songwriter, Slam, Slapstick, Solotheater, Songs, Spielleute, Spoken word, Sprechtheater, Stand-up-Comedy, Steppentanz, Strassentheater, szenische Lesung, szenische Musik, Tango, Tanz, Tanzkonzert, Tanzperformance, Tanztheater, Theater, Theaterpädagogik, Tragikomödie, Variété, Visual Theatre, Vocal comedy, Walk act, Weltmusik, Wortbeat, Wortkabarett, Zauberkunst, Zauberpoesie, Zaubertheater, Zeitgeistkabarett ... usw.

Die ktv zählt 600 KünstlerInnen und Truppen, 300 Theaterorganisationen, 40 Theateragenten und 400 Interessierte zu ihren Mitgliedern. Dies ergibt ein Total von 4'600 Mitgliedern (respektive Personen), welche gleichmässig über die gesamte Schweiz, also über alle Sprach- und Kulturregionen der Schweiz verteilt sind.

### **Zweck, Ziele, Aufgaben**

Die ktv bringt Künstler und Kulturveranstalter näher in Kontakt, macht Bedürfnisse und Ziele der Theater bekannt, und vertritt die Interessen der Mitglieder und einzelner Gruppen von Mitgliedern gegen aussen.

Um diesen Zweck zu erreichen, stellt sich die Vereinigung folgenden Aufgaben:

- Regelmässige Durchführung gesamtschweizerischer Künstlerbörsen. Die ktv organisiert jährlich, ebenfalls seit 34 Jahren, die Schweizer Künstlerbörse – den ersten und bedeutendsten Anlass dieser Art in Europa.
- Vergabe von Preisen für etabliertes und für innovatives künstlerisches und kulturelles Schaffen. Die ktv vergibt jährlich die beiden schweizerischen Förderungs- und Anerkennungspreise der KleinKunst: den Schweizer KleinKunstPreis und den Schweizer InnovationsPreis. Zudem anerkennt die ktv aussergewöhnliches KleinKunstSchaffen im Sinne eines Lebenswerks mit dem EhrenPreis der ktv.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches zwischen den Sprachregionen der Schweiz.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches sowie des Erfahrungsaustausches zwischen verschiedenen Gruppen von Künstlern und Kulturveranstaltern in der Schweiz.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches sowie des Erfahrungsaustausches in internationalen Netzwerken.
- Herausgabe regelmässiger und unregelmässiger Publikationen zur Erreichung des Vereinszwecks.

## **Multikultureller Vorstand ktv**

Ein Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, KünstlerInnen und VeranstalterInnen, aus allen Sprach- und Kulturregionen der Schweiz, vertritt die Interessen der KleinKunstSzene Schweiz bei Behörden, Kulturorganisationen, Partnern, Politik, Wirtschaft.

Peter Bissegger, Bern, Präsident, Journalist, Spezialpreis Oltner Kabarett-Tage 1999, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer InnovationsPreis.

Roberto Maggini, Intragna, Locarno, Verscio, Vizepräsident, Sänger, Schauspieler, Mitglied Theaterleitung Teatro di Locarno, Theaterleiter Teatro Dimitri Verscio, Mitglied Kulturkommission Tessin, Sektion Theater und Tanz, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis.

Véronique Biollay Kennedy, Lausanne, Leiterin Centre Pluriculturel et social d'Ouchy CPO, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis, Mitglied Theaterkommission Stadt Lausanne, Koordinatorin KleinKunst-Special «10 x 10»

Patrick Domon, St. Immer, Leiter Centre de Culture et de Loisirs CCL St. Immer, Programmverantwortlicher Mont-Soleil Open Air Festival, Präsident Association Interjurassienne des Centres Culturels AICC, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, Rücktritt aus dem Vorstand im Berichtsjahr 2008.

Andrea Scheuber, Altdorf, Präsidentin Kellertheater im Vogelsang Altdorf, Produktionsleiterin von Theaterproduktionen, Kulturmanagementstudium, künstlerische Leiterin KleinKunstGala und Eröffnungsfest Schweizer Künstlerbörse, Koordinatorin Pool ktv.

Heike Siegel, Winterthur, seit 2000 Inhaberin Just-Siegel, Künstler- und Kulturmanagement (Knuth und Tucek, Alex Porter, Uta Köbernich, Jaap Achterberg), Leiterin Miller's Studio Zürich, bis 2000 Entwicklung, Produktion, Redaktion, Regie für Film-, TV- und Theaterprojekte für verschiedene deutsche TV-Sender und freie Theatergruppen, künstlerische Leiterin KleinKunstGala und Eröffnungsfest Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis.

Andrej Togni, Berlin und Zürich, Schauspieler, Musiker, Regisseur, Ex-Theaterleiter Kleintheater Luzern, Ex-Direktor Casinotheater Winterthur, Koordinator Moderationen Schweizer Künstlerbörse, Koordinator KleinKunstSpecial «10 x 10».

## **Drehscheibe Geschäftsstelle ktv**

Die Geschäftsstelle ktv – komplett viersprachig: deutsch, französisch, italienisch, englisch – hilft bei Tourneen, Adressen, Behörden, Abgaben, Verträgen, Konditionen, Terminen, sprachlichen Problemen. Sie ist quasi die kulturelle Drehscheibe der KleinKunstSchweiz.

Claus Widmer, Geschäftsführer (Muttersprache deutsch).

Martine Clémence, stellvertretende Geschäftsführerin (Muttersprache französisch).

Marianne Gschwind, Finanzverwalterin (Muttersprache deutsch).

Doris Grubenmann, Mitgliederdienste, Sekretariat Schweizer Künstlerbörse (Muttersprache französisch).

Eleonora Carcò-Savian, Mitgliederdienste, Sekretariat Geschäftsführung (Muttersprache italienisch).